

Protokoll

Vorstandssitzung der Leader Region Nationalpark Hohe Tauern

Datum: Donnerstag, 23. September 2021
Ort: Mittersill, Sitzungszimmer Stadtgemeinde
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:50 Uhr

Anwesende:

- Günther Brennsteiner – Obmann, Gmd. Niedersill
- Marina Breycha-Rasser – Seniorenwohnhaus Rauris
- Manfred Fellerer – AK Zell am See
- Dietmar Hufnagl – WK Zell am See
- Hubert Lohfeyer – BBK Zell am See
- Roland Rauch – Ferienregion NPHT
- Andrea Rieder – Kräutergarten Hollersbach
- Christian Vötter – Tauriska

Stimmübertragung:

Christine Schläffer – Forum Familie Pinzgau (auf Marina Breycha-Rasser)
Petra Mösenlechner – Tourismusschule Bramberg (auf Andrea Rieder)
Claudia Entleitner – Schutzgemeinschaft Grundeig. (auf Andrea Rieder)
Johannes Schindlegger – Akzente Pinzgau (auf Manfred Fellerer)

Entschuldigt:

Erich Czerny – Gmd. Krimml
Wolfgang Urban – Nationalparkfonds
Hannes Lerchbaumer – Gmd. Uttendorf
Hans Toferer – Gmd. Hüttschlag

Stimmberechtigte: 12 (100 %)
Abgegebene Stimmen Tauernschecken: 12
Öffentlich: 3 (25 %)
Frauen: 5 (41,67 %)

Abgegebenen Stimmen Festival Hohe Tauern. 11
Öffentlich: 3 (27,27 %)
Frauen: 4 (36,36 %)

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung sowie der Umlaufbeschlüsse im vergangenen Jahr
- Bericht des Obmannes
- Bericht der Geschäftsführung
- Projektauswahl
- Beschluss der konkreten Projektinvestitionssummen
- Allfälliges

TOP 1 – Begrüßung

Da sich Günther Brennsteiner etwas verspätet, übernimmt Dietmar Hufnagel als Kassier die Sitzungsführung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung sowie der Umlaufbeschlüsse im vergangenen Jahr

Protokoll vom 4. Februar 2021

Das Protokoll der letzten Sitzung am 4. Februar 2021 wurde ausgeschickt und wird in der Folge zur Abstimmung gestellt.

Umlaufbeschlüsse:

- **Stickerheft Großarlal**
- **Archiv Pinzgau**

Nach der Vorstandssitzung am 4. Februar wurden im Jahr 2021 zwei weitere Projekte im Umlaufbeschluss genehmigt. Beide Vorhaben sind bereits eingereicht und in Umsetzung. Sie sind auch in der beiliegenden Projektliste ersichtlich.

Das Protokoll und die Umlaufbeschlüsse werden einstimmig genehmigt.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

TOP 3 – Bericht des Obmannes

Der Bericht des Obmannes erfolgt nachdem Günther Brennsteiner zur Sitzung dazu gestoßen ist. Er freut sich, dass der Vorstand sich wieder in Präsenz trifft und verweist darauf, dass heuer noch das 25-Jahr-Jubiläum der Leader Region ansteht, das gebührend gefeiert werden soll.

TOP 4 – Bericht der Geschäftsführung

Georgia Winkler-Pletzer begrüßt die Anwesenden noch einmal von ihrer Seite und bedankt sich für das Kommen. Da es eine Terminüberschneidung mit den Leader Kolleg/innen im Saalachtal gibt, wird die Sitzung zügig durchgeführt, da einige Vorstandsmitglieder danach zur LAG Saalachtal müssen.

Jubiläum 25-Jahr-Feier

Die Leader Region feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen und anlässlich des Jubiläums soll eine Veranstaltung organisiert werden. LR Schwaiger würde zu diesem Anlass auch kommen und eine Festrede halten, was sehr erfreulich ist. Dieser Festakt soll im Zuge der Generalversammlung abgehalten werden. Der Termin mit LR Schwaiger ist noch in Abstimmung und wird so rasch als möglich bekannt gegeben.

Es wird vom Vorstand angeregt, dass im Rahmen des Jubiläums Rückschau auf besondere Projekte gehalten wird (Highlights aus 25 Jahren).

Ergänzend wird vereinbart, dass in der nächsten Sitzung des Leader Vorstandes an Hand der Projektliste berichtet wird, wie sich die abgeschlossenen Projekte der Leader Periode 2014-20 entwickelt haben.

Entwicklung der ländlichen Entwicklungsstrategie für die neue Förderperiode

Georgia Winkler-Pletzer berichtet, dass Leader gestärkt in die neue Förderperiode geht. Zukünftig soll noch mehr Vernetzung mit anderen Förderschienen erfolgen. Dazu wurde in Salzburg zB von der ESF-Förderstelle (Sozialprojekte, Gleichstellung, Frauen) vorgeschlagen, zukünftig mit Leader zusammenzuarbeiten. Leader entwickelt sich mehr und mehr zur regionalen Anlaufstelle in Sachen Förderberatung.

Eine Umfrage bezüglich Ziele und Ideen für die kommende Förderperiode wurde bereits gemeinsam mit der Leader Region Saalachtal gestartet. Johannes Schindlegger hat dabei sehr unterstützt. Aufbauend auf die Ergebnisse der Umfrage finden Workshops und Vorarbeiten im Herbst statt und werden selbst durch die Mitarbeiterinnen der Leader Region erledigt. In den Workshops sollen mit den Teilnehmenden neue Schwerpunkte für die Programmperiode definiert werden (wichtig dies auch so im Vorfeld der Workshops zu kommunizieren).

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Die Rahmenbedingungen der Strategieerstellung sind bereits fixiert. Die Einreichung sollte bis April 2022 erfolgen. Unterstützend für die Strategieerstellung wird ein Experte, Michael Fischer vom Netzwerk Land, ins Boot geholt.

Europa in der Region

Georgia Winkler-Pletzer informiert zu diesem Projekt. Im Auftrag des Bundesministeriums wurde unsere Region ausgewählt, um EU Projekte vorzustellen. Die Karte wird bei der Sitzung ausgeteilt.

Klima- und Energiemodellregion (KEMs)

Georgia Winkler-Pletzer schildert, dass in der Bürgermeisterkonferenz im Juni 2021 beschlossen wurde, dass der gesamte Bezirk Klima- und Energiemodellregion und zusätzlich noch Klimawandelanpassungsregion wird. Die Gemeinden stellen dafür die Mittel bereit. Dieser Beschluss ist sehr erfreulich. Die Einreichung und Vorbereitung ist bereits im Laufen. Alois Schläffer wird die Koordination im Regionalentwicklungsteam diesbezüglich übernehmen. In der Klima- und Energiemodellregion geht es schwerpunktmäßig um den Umstieg auf erneuerbare Energieformen (EEGs, Trinkwasserkraftwerke, PV, raus aus Öl, uä). Ergänzend wird berichtet, dass Zell am See und Kaprun eine Klima- und Energiemodellregion Tourismus umsetzt – hier gibt es andere Schwerpunkte im Bereich Tourismus. Regelmäßige Vernetzungstreffen der KEMs stellen sicher, dass Synergien genutzt werden können (zB entwickeln von Lösungen für öffentliche Mobilität statt Individualverkehr für Gäste).

Stand der Projekte siehe Liste als Beilage!

Die Gesamtliste der Projekte wird ausgeteilt und besprochen.

Die Projektliste wird einstimmig genehmigt.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Zukunft des Leaderprogramms

Was wird neu kommen:

- Entwicklungsstrategie kann weitergeschrieben werden
- Maximum 170.000 / Minimum 15.000 Einwohner/innen
- Städte können mitaufgenommen werden bis 70.000 Einwohner/innen
- Mind. 40 % Anteil beider Geschlechter im Vorstand
- CLLD wagt nur Tirol, in Salzburg aber gute Gespräche bereits mit ESF und Interreg
- Tätigkeiten außerhalb der LAG vermehrt möglich, andere Förderberatungen etc.
- Teile von LA21 und Dorferneuerung sind bei Leader ebenso Smart Village, Green Deal und Post Corona

Zeitplan LES-Einreichung für 2023-27 bzw. Neubewerbung als Leaderregion:

Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen beim Abschluss der notwendigen EU-Rechtsvorschriften wird sich auch die Einreichung des GAP-Strategieplans bei der Europäischen Kommission nach hinten verschieben. Das hat direkte Auswirkungen auf die LEADER Ausschreibung. Mit deren Beginn wird frühestens gegen Ende 2021 gerechnet.

Geplanter Ablauf:

- Ausschreibung „Aufruf zur LES-Einreichung“: Ende 2021 (ev. später)
- LES-Einreichungen 1. Runde Winter 2021 (ev. 1. Quartal 22)
- Regiongespräche zur LES: 1. Halbjahr 2022
- Start in die neue Periode Jänner 2023

Leader soll sich zukünftig eher zu Regionalentwicklungsstellen entwickeln und nicht nur einzig und allein Förderberatung anbieten.

LES Einreichung ist für Ende April 2022 geplant. Die notwendigen Schritte sind schon in die Wege geleitet. Im November 2021 sind Workshops geplant.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

TOP 5 Projektauswahl:

Tauernscheckenkiste (Aktionsfeld 2)

Projektträger:	Verein Rauriska
Projektlaufzeit:	3 Jahre
Kosten gesamt:	€ 50.000,--
Fördersatz:	60 % Förderung -> € 30.000,--

Im Rahmen eines Leader-Projektes möchte eine Gruppe um den Retter der Tauernschecken Hans Wallner aus Rauris das Kulturgut der Tauernschecken in einer Ausstellungskiste auf Rädern aufarbeiten und für nachfolgende Generationen sichern. Diese Kiste soll unter dem Titel „Rauris -Wiege des Mythos Tauernschecken“ im vorbildlich renovierten Mesnerhaus einen bleibenden Platz bekommen und dann zu Ausstellungen an Orte mit Tauernscheckenbezug (Bozen, Innsbruck, Ottensheim, Salzburg, Zwickau usw.) aber auch in Landwirtschaftliche Schulen, Rauriser Schulen und zu Messen und Veranstaltungen „ausfahren“. Die Gemeinde Rauris sowie der Tourismusverband Rauris haben als Projektpartner bereits ihre Zustimmung und Unterstützung erklärt.

Es wird zum Projekt und den Vorgesprächen berichtet. In den bisherigen Gesprächen wurden von den kontaktierten Vorstandmitgliedern bereits einige Ideen zum Projekt eingebracht. Es soll noch geklärt werden, wo die Kiste verortet wird, damit möglichst viel darauf zugegriffen werden kann (niederschwelliger Zugang, zentrale Örtlichkeit – Vorschlag Nationalparkzentrum).

Auch die Vernetzung mit dem Nationalpark (Kulturlandschaftsschule) wird als sehr wichtig gesehen und wurde bereits mit den Projektverantwortlichen besprochen.

Die Kiste soll außerdem so gestaltet werden, dass sie sowohl von Schulen als auch Vereinen, Zuchtverbänden, uä genutzt werden kann (verschiedene Aufbereitung der Inhalte).

**Durchschnittliche Punktebewertung: 22,8
angenommen**

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Thurners Kulturhaus (Aktionsfeld 2)

Projektträger:	
Projektlaufzeit:	01.01.2022 – 31.12.2024
Kosten gesamt:	€ 256.878,-- nur Personal und Marketing
Fördersatz:	davon 40% oder 60% Förderung ->?

In Thurners Kulturhaus wird eine Aufführungs- und Heimstätte für verschiedene Bereiche des kulturellen Lebens aus dem Pinzgau, Österreich und internationalen Produktionen entstehen. Das Programm wird eine bunte Mischung aus Aktivitäten darstellen und möglichst breite Zuschauergruppen ansprechen. Der Veranstaltungssaal mit einer Bühne umfasst 150 Sitzplätze (Kinobestuhlung) oder 300 Stehplätze. Dadurch ist der Saal vergleichbar mit unabhängigen Bühnen im städtischen Bereich (zB Phönix Theater Linz mit 230 Sitzplätzen, oder der Kornspeicher Wels mit 140 Sitzplätzen, Kleines Theater mit 150 Sitzplätzen).

Theater und Kabarett

Die Bühne in Thurners Kulturhaus wird die Heimstätte der Brucker Theaterleut', einer erfolgreichen Laienschauspielgruppe, die fest in der lokalen Bevölkerung verankert ist. Weiters werden Gastproduktionen von anderen Theaterstätten zur Aufführung kommen. Die eingeladenen Künstler werden über eine Künstlerorganisation verpflichtet. Lokalen Kabarettkünstler/innen möchten wir eine offene Bühne bieten, auch um neue Programme auszuprobieren.

Musikdarbietungen

Die Musikaufführungen in Thurners Kulturhaus umfassen traditionelle Musik, konzertante Aufführungen für kleinere Gruppen, Kammermusik sowie Musikgruppen aus dem In- und Ausland. Es sollen, neben den breiten Musikinteressen, auch Künstler vertreten sein, die speziell kleinere Kulturgruppen im Pinzgau ansprechen (Balkan-, Kurdisch/Türkischer Kulturbereich). Für junge Besuchergruppen soll einmal im Monat eine open mic night stattfinden. Auch werden wir versuchen, konzertante Aufführungen von rising stars in unser Haus zu bringen (zB durch Vereine wie Jeunesse).

Lesungen, Diskussionsabende, Lichtbildvorträge

Diskussionsrunden zu aktuellen Themen erfreuen sich steigender Beliebtheit. Durch ein breitgefächertes Themenangebot möchten wir uns als erste Adresse für kontroverse Meinungsbildung etablieren. Lichtbildvorträge, vor allem von Reiseberichten, sind seit jeher Publikumsmagneten. Hier möchten wir Partnerschaften mit zB Schulen wie auch Seniorenresidenzen, etc. vereinbaren, um speziell ausgerichtete Programme anzubieten.

Die Infrastruktur des Projektes wird durch den Besitzer selbst errichtet. Der Förderantrag beinhalten die Personalkosten und die Marketingkosten für den Betrieb.

Vorschlag der Geschäftsführung: 2 Halbtageskräfte auf drei Jahre und die Marketingkosten auf drei Jahre!

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

2 x € 32.813,-- jährlich Gesamt im Jahr: € 65.626,-- auf drei Jahre:
GESAMT € 196.878,--
+ Marketingaktivitäten 3x € 20.000,-- ist
GESAMT € 60.000,--

Einreichbetrag für die Sitzung: € 256.878,--

Es wird zum Projektvorhaben und den Vorgesprächen berichtet. Der Vorstand diskutiert, in welcher Form das Projekt unterstützt werden kann. Es muss mitbedacht werden, dass bereits viele Kulturinitiativen ehrenamtlich arbeiten bzw. anfallende Personalkosten selber finanzieren müssen. Der Vorstand einigt sich darauf, dass über ein Leaderprojekt Marketingmaßnahmen im Ausmaß von max. Euro 60.000,00 (wie im Projekt kalkuliert) gefördert werden können. Dazu sollen vom Projektträger noch einmal ein detaillierter Marketingplan sowie eine Wirtschaftlichkeitsrechnung zur Sicherung der Nachhaltigkeit eingeholt werden. Das Projekt wird nach Vorliegen der Daten in der nächsten Sitzung des Vorstandes neuerlich besprochen und bewertet.

Oberpinzgauer Nachwuchsförderung (Aktionsfeld 1)

Projektträger:	Verein Oberpinzgauer Nachwuchsförderung
Projektlaufzeit:	01.01.2022 – 31.12.2023
Kosten gesamt:	€ 124.880,--
Fördersatz:	Vorschlag 40 % Förderung -> € 50.000,--

Handwerk und Fußball verbinden – dies ist das Ziel der Oberpinzgauer Nachwuchsförderung. Mittels professionellem Fußballtraining soll der Kontakt zu den Jugendlichen aufgebaut und mit Schnuppereinheiten in den heimischen Handwerksbetrieben ergänzt werden. Trainer und Trainerin stehen als Mentoren den Jugendlichen zur Seite und treten in Kontakt mit den Betrieben. So sollen vermehrt Jugendliche zur Lehre animiert werden und es ergibt sich eine schöne Kombination aus Sport und Beruf. Angesucht sind auf Kostenseite die Trainerhonorar und die Öffentlichkeitsarbeit, um an die Jugendlichen zu kommen.

Das Projekt und die Idee werden vorgestellt. Vom Vorstand wird diskutiert, wie Vereinstätigkeit und Berufsausbildung vereinbart werden können. Die Idee Unternehmen mit Vereinen zu vernetzen wird positiv gesehen. Dabei sollten aber nicht nur regional eingegrenzt Fußballvereine angesprochen werden. Weiters wird hinterfragt, welche Ausbildung Trainer/innen benötigen, um Kinder / Jugendliche bei der Berufswahl bzw. im Beruf coachen zu können. Es gibt den Vorschlag, dass der Kontakt von Johanna Neumayr (Komm bleib) an den Fußballverein vermittelt wird. So können Kontakte zu

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Unternehmen hergestellt werden, die ein Sponsoring übernehmen könnten und im Gegenzug ihr Unternehmen und berufliche Möglichkeiten präsentieren könnten.

Das Projekt wird auf Grund der Nicht-Erfüllung der notwendigen Formalkriterien nicht bewertet.

Festival HOHE TAUERN & Bläserklasse Oberpinzgau (Aktionsfeld 2)

Projektträger:	Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Projektlaufzeit:	Oktober 2021 – Oktober 2023
Kosten gesamt:	€ 200.000,--
Fördersatz:	Vorschlag 60 % Förderung -> € 120.000,--

Ziel des Festivals HOHE TAUERN ist es, ein alljährlich im Herbst stattfindendes Festival zu etablieren, das zum einen Konzertveranstaltungen, zum anderen auch Meisterklassen zur Nachwuchsförderung beinhaltet. Ausgehend von der ersten Veranstaltung in Mittersill, werden Veranstaltungen in der gesamten Region Oberpinzgau durchgeführt, an besonders prägnanten, aber auch ungewöhnlichen Orten: in Burgen und Schlösser der Region, Museen, Kirchen, Bergwerke, aber auch besondere Plätze in der freien Natur.

Im Bereich der Klassik werden neben Künstler/innen mit Bezug zu Stadt / Land Salzburg, wie Bachchor Salzburg, Lehrende des Mozarteums etc., weitere internationale Künstler/innen eingeladen. Im Bereich der Volksmusik werden vor allem regionale Musiker/innen und Musikgruppen wie beispielsweise Blaskapellen, Ensembles,... eingebunden, aber auch Musiker/innen und Musikanten/innen aus verschiedenen Regionen Europas werden zu Gast sein. Das gemeinsame Musizieren steht im Mittelpunkt. Das Meisterklassen-Angebot richtet sich ausdrücklich auch an den musikalischen und künstlerischen Nachwuchs der Region. Begleitet werden die Aktivitäten durch Medienkooperationen mit Radio, TV, Print und Internet.

Die Auftaktveranstaltung mit Vorstellung des Konzeptes findet bereits am 9. Oktober statt und wird auch von Seiten des Landes finanziell unterstützt.

Diese Art von Veranstaltung ist aber nicht neu. Die Kultureinrichtungen wie Tauriska, Cinetheatro, Mittersill Kultur, etc. machen diese Art von Veranstaltung bereits seit Jahren. Das Besondere daran ist aber, dass alle Organisation eingebunden werden sollen und doch kein finanzielles Risiko tragen müssen und dass nach der sehr schweren Coronazeit die Kulturszene einen kleinen Impuls bekommt.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Ergänzend zu dem Festival soll im Projekt auch die Bläserklasse als Pilotversuch für Erwachsene aufgenommen werden. Ausgehend von der TMK Neukirchen wird heuer erstmals versucht, Erwachsene zum Lernen eines Musikinstrumentes zu bewegen. Das Musikum ist dabei der Ausbildner und versucht analog zu den Schülerblasorchestern Erwachsene zu begeistern, die dann den Musikkapellen beitreten. Ins Projekt werden die Kosten für die Lehrer/innen hineingenommen. Kosten für Instrumente, etc. werden von den Musikgruppen und Teilnehmer/innen übernommen.

Das Projekt und dessen Vorgeschichte werden vorgestellt. Im Projekt wird angestrebt, nach der Covid-19-bedingten Zwangspause regionale Kulturtreibende beim Neustart zu unterstützen. Dabei sollen die einzelnen Kultureinrichtungen gestärkt werden, es wird nicht angestrebt, einen Dachverband oä zu gründen oder die Einrichtungen zusammenzuführen. Diese Unterstützung soll durch die Regionalentwicklung als unabhängige Stelle koordiniert werde (Projektträger Leader Region NPHT).

Georgia Winkler-Pletzer informiert weiters, dass die Finanzierung der Eigenmittel bereits gesichert (durch Kartenverkauf und die Kulturabteilung des Landes Sbg) ist. Die Idee der Bläserklasse für Erwachsene ist bereits auf großes Interesse in Neukirchen gestoßen.

Das Vorhaben wird positiv gesehen. Der Vorstand schlägt vor, dass im Projekt alle Pinzgauer Nationalpark Gemeinden eingebunden werden. Außerdem soll darauf geachtet werden, dass Musiker/innen nicht aus den lokalen Kapellen abgezogen werden - die Arbeit soll in bzw. mit den Kapellen erfolgen.

**Durchschnittliche Punktebewertung: 23,8
angenommen**

TOP 1

Allfälliges

Günther Brennsteiner bedankt sich bei allen für die Teilnahme und die Diskussion und freut sich schon auf das 25-Jahr-Jubiläum im Herbst 2021. Er beschließt die Sitzung um 16:50 Uhr.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union